

Halle und Umgebung.

Salle 14. Januar.

Sammlung für die durch das Hochwasser Geschädigten.

Ein Provinzialkomitee zur Veranstaltung von Sammlungen zugunsten der durch die gegenwärtige Hochwasserkatastrophe und Sturmstut Geschädigten unter dem Vorsitz von Eggeleng v. Hesel, Oberpräsident der Provinz Sachsen, ist augenblicklich in der Bildung begriffen.

Auch die Expedition unserer Zeitung ist gern bereit, Spenden für die Unglücklichen entgegenzunehmen.

Die Ammelfrage

hat auch schon wiederholt die öffentliche Diskussion beschäftigt. Infolgedessen interessiert hier ein Vortrag, den auf Veranlassung des Magdeburger Gartenbauvereins der Leiter der Freizeith. v. Berlepsch am 10. d. Mts., Sonntag, im Saal des Herten, am 14. d. Mts. abends in Magdeburg im „Fürstlichen Hof“ zum Thema hielt.

Der Redner behandelte zunächst die Frage, ob es überhaupt nötig sei, Vogelstich zu treiben. Er beantwortete die Frage in bejahendem Sinne. Wo es nötig sei, müsse der Natur zu Hilfe gekommen werden. Er schätzte denn verschiedene, jetzt ausgestorrte Vogelarten, die man nur noch im Museum sehen kann. Was nun einmal ausgerottet ist, lasse sich nicht wieder erzeugen, aber was nicht namentlich an unserem einheimischen Vogelfauna noch haben, müsse geschützt werden. Der Redner verbreitete sich hierauf über die Ursachen für den Rückgang der Vogelwelt. Die vielen Drahtseilungen, die Bewässerung, die Luftschiffe — das seien alles Vogelmörder. Schwarz verurteilte er die stumpellose Gewinnung von Federn für die Damenschmücke. Er wies dann auf der Hand von Zahlen nach, welchen Nutzen die Vögel brächten durch Vernichtung von tierischen Garten Schädlingsen. Hieran schloß er eingehend die mühseligsten Versuche des Freiherrn von Berlepsch in einem eigenen angelegten Vogelschutzgebiet. Dann kam er auch auf die viel umfrittene Ammelfrage zu sprechen und berichtete über den Schaden, den sie gemeinlich mit den Steten an Erdbeeren, Weintrauben und anderen ähnlichen Früchten anrichtet. Vor dem Ausrotteten dieser Vögel müsse man sich aber hüten, aber wenn sie überhand nehmen, so müsse man sie teilweise abtöten, dabei dürfe man es aber nicht auf die Weibchen, sondern auf die Männchen absehen. Wenn die städtischen Behörden oder die Gartenverwaltung sich in der Praxis von der Notwendigkeit des Vogelschutzes überzeugen haben, so müsse man diese Maßnahmen als berechtigt anerkennen.

Gesundheitsschädliche Gefühle.

Das Oberverwaltungsgericht hat eine Entscheidung getroffen, welche für unsere neröse Zeit von besonderer Wichtigkeit ist:

In R. befindet sich eine Feilenhaueri, deren Betrieb erheblichen Lärm verursacht. Nachdem von seiten der Nachbarn Beschwerden laut geworden waren, veranlaßte die Polizeibehörde den Kreisarzt, sich autschlich zu äußern. In dem betreffenden Gutachten war betont worden, daß die Gesundheit der Nachbarn dann gefährdet werden dürfte, wenn sich der Betrieb bei geöffneten Fenstern vollziehe. Es ergab darauf an den Fabrikanten Sch. eine polizeiliche Verfügung, eine gewisse Zahl von Fenstern während des Betriebes zu schließen. Als Sch. den Weg der Klage bestritt, erlante der Bezirksauschuß auf Abweilung der Klage, da das Geräusch als geeignet erkläre, die Gesundheit der Nachbarn zu schädigen, wenn nicht in bestimmten Betriebsräumen die Fenster geschlossen würden.

Diese Entscheidung wurde vom Oberverwaltungsgericht bestätigt und u. a. ausgeführt, es könne einem Zweifel nicht unterliegen, daß das Geräusch in der Feilenhaueri geeignet erweise, die Gesundheit der Nachbarn zu schädigen, falls die Fenster des Betriebsraumes während der Arbeit geöffnet sind. Die Grundfrage der polizeilichen Verfügung ergab sich aus §§ 10, 11, 17 des Allgemeinen Landrechts, welche nach wie vor in der ganzen Monarchie gelten und der Polizeibehörde das Recht geben, unmittelbar drohende Gefahren vom Publikum abzuwenden. Wegen Geräusche, welche nur belästigend wirken, darf die Polizeibehörde hingegen nicht einschreiten.

für die Fühlerblätter der Dflse. Unter dem Vorsitz des Herrn Oberpräsidenten Dr. v. Hesel-Magdeburg ist in unserer Provinz in Magdeburg das Komitee für die durch Hochwasser betroffenen Hilfsbedürftigen zusammengetreten.

Dr. v. Hesel-Magdeburg. Die Kaiserliche Leopoldinisch-Carolinische Deutsche Akademie der Naturforscher hat als Mitglieder aufgenommen die Herren Professor Dr. Werner Magnus, Privatdozent der Botanik an der Universität und an der Landwirtschaftlichen Hochschule in Berlin, und Herrn Dr. Johannes Fitting, Professor der Botanik und Direktor der botanischen Anstalten an der Universität in Bonn. — Seine Erzengel Wirtlicher Geheimer Rat Professor der Zoologie Dr. Weis mann in Freiburg i. B., Mitglied der Akademie, feiert am 17. Januar seinen achtzigsten Geburtstag.

Vom Deutschen Apotheker-Verein wird geschrieben: „Durch die Presse gehen vielfach Mitteilungen, in denen verurteilt wird, den Eindruck zu erwecken, als ob die deutsche Arzneitaxe in der Ausgabe für 1914 eine Erhöhung erfahren hätte. Diese Darstellung ist nicht zutreffend. Allerdings hatte die bayerische Regierung, namentlich zu dem Zweck, den kleinen Apotheken auf dem Lande zu helfen, eine geringfügige Erhöhung der Tare beantragt; dieser Antrag ist aber im Bundesrat abgelehnt worden. Die mit sich vorgenommenen Änderungen grundsätzlicher Art lassen eher eine Erniedrigung als eine Erhöhung der Arzneipreise voraussehen. Dazu kommt, daß der Rückgang der Wareneinkaufspreise an und für sich schon viele Erniedrigungen zur Folge gehabt hat. Es ist daher unverständlich, wie z. B. in der „Korrespondenz“ die Behauptung aufgestellt werden konnte, es seien Erhöhungen vorgenommen worden, die sicherlich besonders den für die ärztliche und pharmazeutische Versorgung bestimmtem Apotheken die ermüdete Beförderung ihrer wirtschaftlichen Lage bringen dürften.“ Das gerade Gegenteil ist richtig; die Arzneitaxe ist nicht erhöht, sondern eher erniedrigt worden. Auf den anderen Seiten ist den Apothekern durch die Reichsversicherungsordnung die Pflicht auferlegt worden, den Krankenfallen einen hohen Zwangsbeitrag und sehr niedrige Handverkaufspreise zu gewähren.“

Die der Vereinigung Hallischer Kontisten angehörenden Bankgeschäfte geben im Anzeigenteil bekannt, daß sie Anmeldungen zur Zeichnung auf 10 000 000 Mkt. mündelschere 4proz. Schuldverschreibungen der Rgl. Bap. Haupt- und Nebenschatz München vom Jahre 1914, Auslösung und Kündigung bis 1944 ausgeschlossen, bis Donnerstag, den 15. Jan. 1914, entgegennehmen und festsetzen vermitteln. Zeichnungspreis 94,25 Proz.

Solkauktion auf der Rabeninsel. Seitens der Rgl. Oberförsterei Salsendorf, der u. a. auch die fiskalische Rabeninsel bei Halle untersteht, ist, wor für Montag nachmittag im „Lebhaftesten Restaurant in Wilsberg“ ein Termin zum Verkauf von 207 zur Abholung anstehenden Eichen von 15—85 cm Stärke, 640 Kiefern und Eichen von 15—70 cm Stärke, 79 Stangen, 19 Kappeln und Erlen von 20—24 cm Stärke als Kuchholz und Kern- und Brennholz anberaumt worden. Es wurde nur ein Teil der Stämme zu angemessenem Preise verkauft, der andere größere Teil wird demnächst zur Versteigerung gelangen.

Elsch-Lothringen und das Deutsche Reich. Wie schon mitgeteilt, veranstaltet der Verein der fortschrittlichen Volkspartei für Halle a. S. am kommenden Freitag eine öffentliche Versammlung in Brunners Felderne (Hindenburgstraße). Herr Dr. med. Baß, der Vorsitzende der elschischen Volkspartei, wird über das Thema: „Elsch-Lothringen und das Reich“ referieren. Mit Rücksicht auf die Vorzüge in Javern und die sich daran schließenden Prozesse vor den Straßburger Kriegsgerichten dürfte die Versammlung gemäß von allgemeinem Interesse sein.

Eine öffentliche Aufführungsverammlung über den Tabaktrauf findet am Donnerstag abends 8 1/2 Uhr im Saal des „Neumarkt-Schützenhauses“, Harz 41, statt. Herr Generalsekretär G. Uhlke-Dresden wird über „Die Trullgefahr für das deutsche Wirtschaftsleben“ sprechen. Freie Ausprache findet statt. Der Eintritt ist frei für jedermann.

Einführung in die moderne Kunst. Am gestrigen, dem vorletzten Abend im Vortragssaal des Herrn Vikarienten Dr. Kurt Eger wurde der französische Exprellionismus behandelt. Die Halle des Stoffes zwang zu einer Einschränkung des Programms auf die drei Hauptnamen: van Gogh, Gauguin und Cézanne. Aufserordentlich klar kam die völlige Umformung der Natur, die

eigene Gelehmäßigkeit der Kunst und der neue Bildorganismus in der neuen Kunst, für welche die Natur nur Anlaß, nicht Ziel ist, heraus. Die Dinge werden Symbol für das, was hinter den Dingen steht. Ziel ist die Seele der Natur. Die neueste Kunst wurde in den Zusammenhang der bisherigen Entwicklung und in den Gegensatz zum eben Vergangenen gebracht und der Vergleich zwischen Ding und Mensch in ihr deutlich herausgehoben. Jeder wird auch für den nächsten Dienstag eine Einblendung des Programms nicht möglich sein, die Vorträge werden mit dem Deutschen Exprellionismus in Ihren Möglichkeiten finden, ohne eine Auseinandersetzung mit den Richtungen des Kubismus, Futurismus und den übrigen, auf die man immerhin hätte gepaart sein dürfen.

Esabahn Ziegelwerke. Nachdem am Sonntag eine Generalreinigung der bahneichten Plätze vorgenommen war, eröffnete Herr Diesse am Montag die blanke Bahn. Das war eine Freude, als man endlich den lange ersehnten Schiffschubpost wieder betreiben konnte, und alles, was sechste Reihe hat, eilt nun in der freien Zeit zur Ziegelwerke. Dort wickelt sich ein froher, lebhafter Betrieb ab. Gestaut! Man kennt die Bilder, die eine fast beliebige Esabahn dem Zuschauer bietet. Ein Durcheinander von stehenden und laufenden Menschenbildern, staubige Anfänger und vollendete Kunstläufer, daswischen mit verdorrten Armen ganze Reihen von ladenden jungen Leuten, kurz, ein belebtes unterhaltendes Bild. Besonders schön löst es sich heute werden, wo am Abend Konzert stattfindet bis 11 Uhr.

Schiffskiste für Wille Brille nach den Vereinigten Staaten von Amerika (110 Pfg. für je 20 Gramm). Die Postvermählung erstreckt sich nur auf die Briefe, nicht auch auf Postkarten, Drucksachen usw., und gilt nur für Briefe nach den Vereinigten Staaten von Amerika, nicht auch nach anderen Gebieten Amerikas, z. B. Kanada, „George Washington“ ab Bremen 17. Januar, „Präsident Grant“ ab Hamburg 22. Januar, „Hamburg“ ab Hamburg 24. Januar, „Kaiserin Auguste Viktoria“ ab Hamburg 29. Januar, „Prinz Friedrich Wilhelm“ ab Bremen 31. Januar, „America“ ab Hamburg 5. Februar, „Kronprinzessin Cecilie“ ab Bremen 10. Februar, „Moltke“ ab Hamburg 14. Februar. Alle diese Schiffe, ausgenommen „Präsident Grant“, sind Schnell dampfer oder solche, die für eine bestimmte Zeit vor dem Abgange die schnellste Beförderungsmöglichkeit bieten. Es empfiehlt sich, die Briefe mit einem Letztvermerk, wie „direkter Weg“ oder „über Bremen oder Hamburg“, zu versehen.

Im goldenen Hirsch ist Freitag, den 23. Januar, Elte-Mastentball.

Edwafloß. In der vergangnen Nacht wurde ein 17 Jahre altes Mädchen aus Sörbitz auf dem Boden eines Grundstückes der Anfsaartenstraße nächtlich angetroffen. Da es auch ohne jegliche Barmittel war, wurde es in Polizeigewahrsam genommen.

Unfall. Auf der stark befahrenen Esabahn auf der Ziegelwerke kam ein junger Mann beim Schiffschublaufen so Fall und zog sich eine erhebliche Verletzung über dem rechten Auge zu. Er konnte sich allein nach seiner Wohnung begeben.

Gestohlen wurden am 8. Januar eine halblange, dunkelblonde, aus 5 Teilen verschlungene Perle, eine Lodenart-Perle und eine schwarze und blonde Damen-Perle; am 10. Januar eine aus grauem Gewebe geknüpfte Handtasche mit Franzen und grauem Sammlutter; am 12. Januar ein Herrenfahrrad, Marke „Redatum“, schwarzer Rahmen mit Geschaltel, gerade Lenkstange, Korblänge, Freilauf, im Rahmen ein Schild mit der Firma „Karl Jacob, Gr. Ulrichstraße 56“.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Stadttheater. Heute abend wird die Oper „Das Mädchen aus dem goldenen Weizen“ zur zweiten Aufführung gebracht. Donnerstag Operette zum G. Male. Wie einst im Mai“. Freitag erste Aufführung im Schauspiel- und Puppentheater: „Der lebende Leichnam“ von Leo Tolstoi. Von allen Noitäten von literarischer Bedeutung, die im letzten Jahre in Berlin das Kampeutiel erlebt haben, hat allein „Der lebende Leichnam“ von Tolstoi sich als Juglied erwiesen. Die sehr schwierige Inszenierung des 12 Bilder umfassenden Schauspieles leitet Regisseur Walter Greg. Die Moit-Rolle ist ebenso wie in „Ganan“ und in „Jedermann“ Herrn Rudolf Reth übertragen. Sämtliche Mitglieder des Schauspielense sind in kleineren und größeren Aufgaben beschäftigt. Die Gesangsführung, die nach russischen Melodien von Einar Nilson zusammengestellt sind, werden von Kapellmeister König euhubiert, der auch die Leitung der übrigen zum Bild ge-

In unserem grossen

Inventur-Ausverkauf

haben wir für die Resibestände, u. a.

Ulster und Jackenkleider

nur modernste Sachen, welche vor Eingang der neuen Waren unbedingt gerüml sein müssen,

die Preise ganz gewaltig ermässigt.

Noch nie konnte eine günstigere Einkaufsgelegenheit in eleganter Damen-Konfektion geboten werden, wie jetzt während des Inventur-Ausverkaufs.

Unsere Schaufenster zeigen die enormen Preis-Ermässigungen.

Brummer & Benjamin

Grosser Ulrichstrasse 22/24.

högigen Muff hat. Sonnabend gastiert die Sopranfängerin Madame Makaba Salomati von König. Opernhaus in Berlin in der weißlichen Hauptrolle in „Ein Waschenball“. Die Vorstellung findet bei Gastspielpreisen im Abonnement statt, und zwar als 130. Vorstellung im 2. Viertel. Sonntag nachmittags Fremdenvorstellung der ermäßigten Preisen (Beginn 3 Uhr). „Die Reije um die Erde“. Abends 8 Uhr. „Die Gledernaus“ als 129. Vorstellung im 1. Viertel.

4. Symphonie-Konzert des Stadttheater-Orchesters. Das am Freitag, den 16. Januar, abends 8 Uhr in den Thaliafälen unter Leitung von Kapellmeister Hermann Hans Wehler stattfindende 4. Symphonie-Konzert vertritt eins der interessantesten der letzten Jahre zu werden. Fast durchgehende Konzerte gelangen zur Aufführung: eine **Wagner-Symphonie**, eine **Gewandehaus-Symphonie**, eine **Reise moderner Eder**, teils mit Orchester, teils mit Kammerbesetzung, und schließlich eine **hambenische Dichtung** von Dr. Bobo Wolf, der hier als Dirigent und Komponist geschäftigt ist und mit seinem Werk „Totenfeier“ die Sentation des diesjährigen Tonkünstlerfestes in Genä bildete. Frau Kammerfängerin Ella Hoffmann-Ohagen, die erste Soltistin des Kgl. Hoftheaters in Stuttgart, ist als Soltistin gewonnen worden. Vorkauf in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch, Alte Promenade 1a.

Philharmonische Konzerte (Lehr: Prof. Hans Winterstein). Das 106. Konzert am Dienstag, den 20. Januar, soll ein Beethoven-Abend werden, dessen Programm im Verein mit den zur Mitwirkung gewonnenen hervorragenden Soltisten wiederum Kunstgenüsse ausgewählter Art in Aussicht stellt. Die Ouvertüre zu Goethes „Egmont“ eröffnet den Abend, der sich die Klärchenlieder aus „Egmont“ anschließt, gelangen von der Königl. Württemberg. Kammerfängerin Anna Kämpferl, einer in den Konzerten vielseitigere Sopranistin. Der aus früherer Konzerten und als langjähriger Dirigent der „Friburgerianer“ hier wohlbelannte Leipziger Pianist Otto Weinreich spielt hierauf Beethovens gewaltiges Klavierkonzert in Es-Dur; diesem folgt die große Konzerte „An der Peride“, eine Glanzleistung der Sängerin. Die „Craico“-Symphonie beschließt das Programm. (Weiteres siehe heutige Anzeige.)

Heinrich Raber, der neuerwählte Gerar Hofkapellmeister, wird sich seinen zahlreichen hallischen Freunden in Erinnerung bringen durch ein Kammerkonzert am 4. März, in dem er an der Spitze der Gerar Hofkapelle Werke von Bach und Mozart zur Aufführung bringen wird. Eine besondere Anziehungskraft wird das Konzert durch die Mitwirkung des Meiningener Generalmusikdirektors Max Regener als Pianisten finden. Die Musikfreunde seien noch jetzt auf das interessante Ereignis aufmerksam gemacht.

Liederabend Erich Kugspach. Auf den am nächsten Montag im Saale der „Voge zu den fünf Türmen“ stattfindenden Liederabend des einheimischen Gelangstellers, des Baritonisten Erich Kugspach ist hierdurch besonders hingewiesen. Seit seinem letzten öffentlichen Auftreten hat der junge Künstler durch Konzerte in Leipzig, Berlin usw. bewiesen, daß er auch außerhalb der Mauern seiner Vaterstadt mit Ehren besteht. Das Programm enthält außer verdienstvollen Liederstücken unserer Klaffischen Liedermeister Schubert, Brahms und Robert Franz noch die „Melodie“ von Beethoven und einige moderne Lieder von Hugo Kuhn, Richard Strauß und Theodor Strauß. Vorkauf in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.

Liederabend. Die Leipziger Konzertfängerin Margarete Fritze, welche unter Mitwirkung des Braunschweiger Hofkapellmeisters Ad. Hagedorn am nächsten Montag im Mozartsaal einen Liederabend veranstaltet, hat kürzlich in Göttingen mit dem gleichen Programm einen in jeder Beziehung großen Erfolg gehabt. Die Göttinger Kritik bezeichnet den Abend wegen der Güte des Gebotenen als ein „Ereignis“. (Kritiken bei Heinrich Hothorn.)

Der Kunstverein eröffnet am Freitag, 16. Januar, eine Ausstellung von Werken von Emil Kolbe, die täglich von 11 bis 5 Uhr geöffnet ist. Am Sonntag, 18. Januar, vormittags 12 Uhr, wird Herr Museumsdirektor Dr. Sauerlandt in den Ausstellungsräumen einen Einführungs-vortrag halten. Von Ihnen außerdem schon darauf hinweisen, daß am Sonntag, 1. Februar, eine Ausstellung von Gemälden von Professor Hans von Volkmann und von Karlstrüber Künstler eröffnet werden wird.

Wollen Sie städtisch lafen? Dann müssen Sie schließlich ins „Passage-theater“ gehen, wo „Hoheit inhaftigt“ nur noch bis Donnerstag vorgeführt wird und sich immer mehr als der humoristischste Schläger der Saison erweist. Denn der Andrang wächst täglich, und der äußerst lustige Film entfesselt Stürme von Heiterkeit. Das übrige Programm ist auch auf den Ton der Fröhlichkeit gestimmt, die naturgemäß jeden am meisten erfreut.

Vereine und Versammlungen.

Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen und **Geographischer Verein für Halle und Umgebungs.** Donnerstag, den 15. d. Mts., wird den beiden Vereinen Herr Prof. Dr. Thienemann, Leiter der staatlichen Vöselwarte in Köstlin im Auditorium maximum des Universitätsseminargebäudes einen Licht-Silbervertrag über „Berungungs-Verträge zur Ermittlung des

Vöselwarte halten. Der in weiten Kreisen durch seine Vögel-Berungungsverträge bekannte Ornithologe wird zunächst über die Methode der Berungung zum Zwecke der Kennzeichnung sprechen, das Einlagen aller Vögel und das Berlingen von Nestlingen, sodann wird er an der Hand von Karten die Ergebnisse der Berungungs-Arbeit, die bisher, ermittelten Vogelzugstrahlen, erzählen und schließlich wird eine Anzahl von Bildern mit der interessantesten Heimat des Vögelzuges, der fursichen Rechnung, den eigenmächtigen Sitten und Gebräuchen der Vögel vertraut machen. Da der Vortrag einen starken Zupdruck finden wird, dürfte es zweckmäßig sein, sich beiseiten einen Platz zu sichern.

Verband Halle-Thüringen der Deutschen Reichsgesellschaft. In der Monatsversammlung wurde als Reinertrag des Weihnachtskonzertes am 7. Dezember in der Marktschule die Summe von 450 M. definitiv festgestellt. Abgefertigt wurden neben einer größeren Menge an Sammelheften und 110 M. Erlösungsbekunden und 70 M. bar Geld. Außerdem ging noch ein **Erwerb der Ortsgruppe Ordo (Amerika)** über 200 M. ein. Die Jahresrechnung für 1913 wird voraussichtlich ein Ergebnis bringen, wie es bisher noch nicht berichtet worden ist, zumal da von der Ortsgruppe Cochabamba (Amerika) 150 Bolivianos angesetzt sind, die aber noch nicht eintrafen. 200 M. wurden ferner dem Verbands durch Herrn Geßler (Berlin) aus dem Adlernannsdorfer Deutscher Versicherungsvorsteher überwiesen. Eine neue Ortsgruppe ist unter Führung des Herrn Lehrer Prantlich in Dölla entstanden. Dank wurde Herrn Eberlin sen. für besondere Leistungen in Bezug auf die Weihnachtsbesprechung der in den Waienkäufern befindlichen, sowie der konfirmandierten armen hallischen Waisen. Die Weihnachtsfeier des Verbandes wurde erhebend. In der Ausgestaltung hat sich besonders Herr Sprengels verdient gemacht. Er wurde mit allen Stimmen in den Vorstand gewählt. Freudig begrüßt die Weiterausgestaltung des Verbandes und dessen Wohlfahrt. Die Feier des Geburtstages des Kaisers findet Sonntag, den 25. d. Mts., abends 7 Uhr, im Verbandsheim statt. Dazu haben Mitglieder und Gönner des Verbandes Zutritt. Das Arrangement liegt in den Händen der Musikkommission und des Herrn Sprengels. Die Festrede hält Herr Direktor Boer.

Gesamterhebung. Die im Restaurant „Mars-La-Tour“ abgehaltene erste Quartalsversammlung leitete Herr Obermeister Weller. Beschlüsse wurde gefaßt über Glashandlungen, welche Scheiden an Private verkaufen. Den Jahresbericht erstattete Herr Langrich, Kontarist und Arbeitsnachweis wurden genehmigt. Mit Freude wurde es begrüßt, daß Herr Stadtbaurat Jost sich mit den einzelnen Handwerksgruppen in Verbindung setzt, um die städtischen Reparaturpreise durchzuhalten. Zu diesem Zwecke wurde von der Innung eine Kommission gewählt. Man beschloß mit Einmütigkeit, bei Submissionen gemeinschaftlich zu kalkulieren, um der Preisfreiheit einzelner entgegenzutreten.

Der Handwerker-Meisterverein lädt für Freitag, 16. Januar, abends 8 1/2 Uhr zu einer Generalversammlung nach dem „Augustinerstraß“ ein. Die Tagesordnung wird im Anzeigenteil bekannt gegeben.

Der Verein der Dienstmädchen von Halle a. S. und Umgebungs hielt am Sonntag nachmittags in Boners Branerstraße seine ordentliche beschließende Generalversammlung ab. Als Vorsitzender wurde Herr Kantor, Hof-Keller, und als Mitglieder Herr Gärtner, Muth-Halle gewählt, da die Herren Ewers und Anton aus Gesundheitsrückfällen abgelehnt. Der Kassierenbericht ergab einen Reingehalt von 576,97 M. Als Vorkassier für den Reingehalt wurde Herr Privatmann Theile gewählt.

Vereinigung der Silberkassierer-Büchler. Die nächste Versammlung findet Montag, den 19. d. Mts., abends 8 Uhr, im Vereinslokal „Retters Café und Restaurant“, Marktstr. 7, statt. Die Vereinigung erlang durch den Richter S. Judoff aus der Verbandsausstellung in Langenmünde außer einem Ehrenpreis je einen 1., 2. und 4. Preis, die höchste Auszeichnung, die Silberkassierer-Büchler erhalten können.

Hallischer Gesellschafter-Büchler. In der ersten Sitzung im neuen Jahr berichtigten die Herren Oberst Käßmann und Lehrer Bauer-Gülden über die Verbandsausstellung und Veranlassung in Maadebra. In übersichtlicher und verständlicher Weise wurde die Verbandsrechnung, die durchweg mit recht gutem Material befaßt war und den Vereinsmitgliedern manche Freude eintrug, vor Augen geführt. Beim Bericht über die Generalversammlung des Verbandes wurde es besonders die verdienstvolle einmündige Unterstützung, die das Interesse der Mitglieder wachruft. Es soll darüber in einer der nächsten Versammlungen gesprochen werden. Schließlich gelangten ein paar Wöden aus der Sicht des Herrn Sauerbarmann zur Verlesung, ferner ein erstklassiger Sohn aus der bekannten Sicht des ehrlichen Richters Herrn Schoops. Der Bibliothek wurde eine wertvolle Ergänzung durch den Ankauf von „Schätztafel's Kassenbuch“ angetan.

Epikur-Gruppe. Sonnabend, den 17. d. Mts., abends 8 1/2 Uhr, wird im Klub (Kaufmannstr.) der Epikur-Gruppe ein Gedächtnisfest im Anwesenheit des Herrn Sauerbarmann gehalten, wozu der Verein einladet. (Siehe Anzeig.) Man schreibt uns dazu: Die bis jetzt abgehaltenen 9 internationalen Kongresse haben zur Genüge bewiesen, daß Epikuranto zu einer lebenden Sprache geworden ist. Die Fortschritt der Bewegung in allen Erdteilen für dieses einfache, leicht erlernbare internationale Verständigungsmittel sind ganz bedeutend.

Kunst und Wissenschaft.

Professor Lichtmark † Der Direktor der Kunsthalle von Hamburg, Prof. Dr. Alfred Lichtmark, ist Mittwoch nacht gestorben. Der Verdorbene hatte sich nach einer im Juli v. Js. begonnenen kurzen Krankheit nie ganz erholt, trotzdem war er bis in die letzte Zeit herrschaftlich tätig gewesen.

Der erste weibliche Professor in Bayern. Frau Eleonore Dr. Marianne Bielew von der Universität München, wo sie seit vielen Jahren am biologischen Institut als Assistentin arbeitet, ist zum Professor ernannt worden. Fr. Dr. Bielew, eine geborene Strupugin, ist aus dem Lehramtsberuf heraus zum Studium gekommen. Sie hat in der Schweiz studiert in einer Zeit, als in Deutschland den Frauen das Studium noch verschlossen war, und in Zürich promoviert. Das Thema ihrer Dissertation lautete „Neue Holzglaben“. Diese Arbeit hatte sie später weiter ausgeführt und in der Jenaischen Zeitschrift für Naturwissenschaften veröffentlicht. Ihre Tätigkeit als Assistentin begann sie in Zürich, wo sie am Zoologischen Laboratorium beider Hochschulen studierende in ihren praktischen Arbeiten im Laboratorium unterstützte. Professor Dr. Bielew ist die fünfte Frau in Deutschland, die durch den Titel Professor ausgezeichnet wird. Die erste von ihnen, Fr. Meißner, die von der Universität Kiel zum Dr. h. c. promoviert war und dort dem Museum für vaterländische Altertümer als Direktorin diente, ist bereits im Jahre 1909 gestorben. Außer ihr haben noch den Rang eines Professors Fräulein Dr. phil. Linden, Bonn, Dr. med. Rabinswitsch, und Dr. med. Bielew, Berlin.

Radiummonopol in den Vereinigten Staaten. In seiner ersten Sitzung nach den Weihnachtsferien beschäftigte sich der Bundestag mit der Radiumfrage mit einer interessanten Debatte. Die Regierung hatte den Vorkauf einbracht, alle im Gebiet der Vereinigten Staaten liegenden Radiumhaltigen Gänge als Staatsdomäne zu erklären und gleichzeitig alle Fabriken, die sich mit der Radiumgewinnung und Verarbeitung beschäftigen und die sich größtenteils in den Händen von Ausländern befinden, in den Besitz der Bundesregierung zu übernehmen. Auch der Verkauf soll unter Kontrolle und durch Drang des Bundes vorgenommen werden.

Letzte Depeschen.

Die Frist für Abgabe der Vermögenserklärung verlängert.

Berlin, 14. Jan. (Privattelegr.)

Im Abgeordnetenhause gab Finanzminister Dr. Sauer folgende Erklärung ab: Der von verschiedenen Seiten an mich herangetretene Antrag, die Frist für die Abgabe der Vermögenserklärungen zu verlängern, bin ich bereit, entgegenzukommen. Die Frist soll bis zum 31. Jan., also um 11 Tage, verlängert werden.

Reichstag gegen Herrenhaus.

Berlin, 14. Januar.

Zu Beginn der heutigen Sitzung des Reichstages gab Präsident Dr. Aepff folgende Erklärung ab: In der letzten Sitzung des Herrenhauses hat sich ein Missfall deselben dahin geäußert, daß die Art, wie der Wehrbeitrag aufgenommen wurde, darauf schließen lasse, daß die nationale Stimmung überall im Anmarsch begriffen sei, daß aber die berufenen Vertreter des deutschen Volkes jene Stimmung, die in der Wählerhaft lebendig gewesen sei, nicht vermischen lassen. (Zuruf von den Sozialdemokraten: Unhörlich!) Es steht selbstverständlich den Landtagen der einzelnen Bundesstaaten des Reiches zu, Kritik an dem Verhalten des Reichstages zu üben, ebenso wie der Reichstag dieses Recht gegenüber den Landtagen der einzelnen Bundesstaaten für sich in Anspruch nimmt. Wenn aber beim Reichstag der Vorwurf gemacht wird, daß er nationale Stimmung habe vermischen lassen, so liegt hierin, namentlich angesichts der Tatsache, daß das Gesetz über den Wehrbeitrag vom Reichstag mit übermächtiger Mehrheit angenommen worden ist, eine Beschuldigung des Reichstages (Zustimmung), die ich von dieser Stelle aus mit aller Entschiedenheit zurückweise. (Lebhafte Beifall.)

Geld, keine Kleidungsstücke.

Berlin, 14. Januar.

Das ständige Komitee für die durch das Hochwasser betroffenen Hilfsbedürftigen, Berlin, Alsenstraße 10, teilt mit, daß es lediglich Geld, aber keine Kleidungsstücke annimmt.

Eine neue Familienratgeber.

Berlin, 14. Januar.

Im Hause Liederstraße 11 spielte sich gestern abend eine Familienratgeber ab, die den Tod einer Menschenkinder zur Folge hatte. Etwa gegen 10 Uhr vergiftete die 22jährige Bräutigamsfrau Alma Wegener sich und ihre beiden sechs und zwei Jahre alten Kinder mit Opol und Gas. Die Frau und das jüngere Kind wurden tot aufgefunden. Der 22jährige Knabe ist in bedenklichem Zustande ins Krankenhaus geschafft worden. Beweggrund unglückliche Eheverhältnisse.

Das Programm der französischen Linken.

Paris, 14. Januar.

Die Vereinigung der Linken hat gestern eine Plenarversammlung abgehalten, an welcher u. a. Briand, Millerand, Barthou, Clemen, Pidon und Dupuy teilnahmen. Die Versammlung nahm eine an die Wähler gerichtete Erklärung an, welche als Parteiprogramm folgende Punkte aufzählt: **Reichsschule, Gewerkschaften, Schutz des Rechtes und Eigentums aller Bürger, Garantie des nationalen Unabhängigkeit und Würde, Wahlreform ohne für die Republik gefährliche Gruppenbildungen, Entwicklung des seit 20 Jahren in Anstich genommenen Werkes der Demokratie; eine Steuerreform, die den Grundbesitz entlastet, ohne die verdienenden Stände des Landes zu beunruhigen. — Die Statuten der Vereinigung legen den Anhängern die Verpflichtung an, an die erste Stelle alle Fragen betreffend die Verteilung des Landes, die Zukunft der Nation und die Ausweitung des französischen Einflusses in der Welt zu stellen, die Parteien für zu verwerfen und alle Kräfte anzuwenden, um die Schäden des parlamentarischen Regimes auszumeren.**

Magim Corbi, der zurückgekehrte Verbannte.

Petersburg, 14. Januar.

Magim Corbi, der bisher in der Verbannung auf Capri lebte, ist hierher zurückgekehrt.

Großfeuer in Montreal.

Montreal, 14. Januar.

Deute nacht ist ein großes Schandfeuer ausgebrochen, das die katholische Kathedrale Notre Dame und den Stadteil zwischen der Kathedrale und dem Wasser bedroht. Viele Feuerwehreure sind verletzt worden.

Vermischte Drahtnachrichten.

Vom Sechstageerennen. Aus Paris, 14. Jan., wird gemeldet: Aus der Spitzengruppe des Sechstageerennens sind acht Mannschaften ausgeschieden, so daß die Spitze noch aus 12 Paaren besteht. Unter den ausgeschiedenen befinden sich Clart-Mot, da Hood vollständig erschöpft seinen Partner nicht weiterlaufen wollte.

Zwölf veräußert sein Schiff. Aus Rom, 14. Jan., wird berichtet: Die „Agenzia Stefani“ erklärt die Meldung eines auswärtigen Blattes, Italien habe den Kreuzer San Marco an die Türkei verkauft, sei vollständig unbegründet.



Dool
Bestes Mundwasser der Welt

Wer Dool konsequent täglich anwendet, übt nach unserer heutigen Kenntnissen die denkbar beste Zahn- und Mundpflege aus.

Preis: 4, 2, 1 Mark (Monatlich) 12, 20, 30, 40 Mark

Walhalla-Theater.
Täglich abends Punkt 8 Uhr
„Puppchen.“
Glänzende Ausstattung! 40 Personen.

Logo zu den fünf Türmen (Albrechtstrasse)
Montag, 19. Januar, abends 8 Uhr:
Liederabend von Erich Augspach.
Am Klavier: Walter Koch. — Blüthner-Flügel (Vertr. B. Döll).
Eintrittskarten zu Mk. 3.10, 2.10, 1.55 und 1.05 in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch, Alle Promenade 1a.

Mozartsaal, Weidenpian.
Montag, den 19. Januar, abends 8 Uhr
Liederabend von Margarethe Fritt.
Am Klavier: Hofkapellmeister Richard Hagel.
Vollstes Konzertmeister Otto Hagel.
Achtteilchen- und alte deutsche Gesänge; Arien u. Lieder von J. S. Bach, Rudolph Bergk und Ewald Strässer.
Konzertflügel: Grotzian-Steinweg, Braunschweig.
Vertr. Reinhold Koch.
Karten zu Mk. 3.10, 2.10, 1.55, 1.05 in der Hofmusikalienhandlung Heinrich Rothan.

Thaliahalle, Dienstag, 20. Januar, 8 Uhr
106. Philharmonisches Konzert. b. v. Beethoven-Abend.
Leitung: Professor Hans Winderstein.

Solisten:
Anna Kämpfert (Sopran), Egl. Württemb. Kammerängerin,
Otto Weisreich (Klavier).
Ouvertüre zu Goethes „Egmont“, Klärchenlieder aus Egmont mit Orchester; a) Die Trommel gerühret; b) Freudvoll und leidvoll. Klavierkonzert: Es-Dur: Arie „Ah perfido“, Symphonie Nr. 3, Es-Dur: „Eroica“.
Konzertflügel „Feurich“ aus dem Magazin von B. Döll.
Karten zu Mk. 3.10, 2.10, 1.55 und 1.05 in der Hofmusikalienhandlung Heinrich Rothan.

Am 17. d. Mts. abends 8^{1/2} Uhr wird Herr Oberlehrer Neumeisterberg aus Dellitzsch im Augustiner-Bräu, Mittelstrasse Nr. 14, 15 einen Vortrag über
Die Welthilfssprache Esperanto
halten.
Der Eintritt ist frei für jedermann.
Esperantista Grupo, Halle (Saale).

Eisbahn Ziegelwiese.
Heute Mittwoch
grosses Abendkonzert.
Betrieb bis 11 Uhr.

Festsäle „Goldener Hirsch.“
Freitag, den 23. Januar
Elite-Maskenball.

Handwerker-Meister-Verein.
Freitag, den 16. Januar, abends 8^{1/2} Uhr, findet im „Augustinerbräu“, Mittelstrasse 14, 15, im grossen Saale die
General-Versammlung
statt. Tagesordnung: 1. Jahresbericht. 2. Kassenbericht. 3. Bericht der Revisoren. 4. Haushaltsplan. 5. Vorstandswahl. 6. Wohl der Revisoren für 1914. 7. Antrag auf Erhebung von Gebühren. 8. Verschiedenes.
Die Mitglieder werden gebeten, alle zu erscheinen.
Der Vorstand.

Öffentliche politische Versammlung
Freitag, den 16. Januar 8^{1/2} Uhr im Bellevue (Gartenstr.)
„Elaß-Lothringen und das Reich.“
Referent Herr Dr. Back, Strassburg (Elsass).
Wir laden zu dieser Versammlung die Bürgerschaft Gales, Frauen und Männer besonders ein.
Der Vorstand der fortschrittlichen Volkspartei für Gales und Umgegend.

„Oetting“
Gr. Steinstr. 12.
Skis.
Erstklassige Fabrikmate mit Hülfe- und Bilger-Bindung zu Fabrikpreisen vorrätig für Herren u. Damen.
Ausrüstungen für Wintersport.
Windjacken, Windwesten M. 13.50

Jeden Montag u. Donnerstag Grosses Schlachtefest.
Bernhard Borgis, Domplatz 10, Fernruf 1833. Edg. Feilich, G. hadi Brautwurth, Mittelstrasse 14, 15.
Zimmerklojett
vollständig geruchlos, empfiehlt sich
G. Brosa, Leipzigerstrasse 96

Kaiser Wilhelmshalle,
Neue Promenade 8,
Heute Mittwoch, den 14. Jan.,
Elite-Maskenball.
Prämierung der schönsten Damenmaske

Thalia-Festsäle.
Donnerstag, den 15. Januar, abends 8^{1/2} Uhr:
„Goldregen“
Ein Künstlerfest im Lenz,
Auszug aus dem Hauptprogramm:
Festmarsch und Ouvertüre.
Grosses Ballettverissimo unter Leitung von Frau Stahlberg-Wiest. Prolog, gesungen von E. van Horst.
Dramatisch-musikalisches Bilderbuch, unter Mitwirkung der Damen v. Boer-Gruselli, Bruger-Dreys, Gollmer und der Herren: Selenus, Färbach, Gruselli, Krutholler, Kammeränger Schwarz, Kammeränger Rudolph. — Am Flügel Herr Kapellmeister Wetzer.
Preiserebus als lebendes Bild.
Konzertvorstellungen im oberen Saale, unter Mitwirkung erster Kräfte des Stadttheaters.
— Im grossen Saale: Ball mit Preisblumenwäzler. Grosse Überraschungen. — Tombola mit Hauptgewinn: Eine *omacorelle* nach England und zurück, gestiftet vom Nordd. Lloyd.
Ferner haben sich zahlreiche hiesige Firmen und Private mit Spenden beteiligt. Herr Geheimrat Richarz stiftete für die Tombola einige Theaterbillets, darunter als Cioù ein Billet für die Parsifalvorführung.
Haupt- und Einzelkarten à 4 Mk., jede weitere Karte à 3 Mk. in den bekannten Vorverkaufsstellen.
Der Festausschuss.

W. Sapelnikof
urteilt über
Blüthner-Flügel.
Es freut mich, dass Sie geneigt sind, mich während meiner bevorstehenden Tournee in Russland mit Ihren herrlichen Flügeln unterstützen zu wollen und sage ich Ihnen meinen besten Dank dafür, ich fühle mich ganz befriedigt schon allein mit der Möglichkeit, die schönsten Instrumente der Welt spielen zu können.
Alleinvertretung für Halle a. d. S.: B. Döll, Gr. Ulrichstr. 3334.

Johanneser Kurhaus bei Zellertfeld,
Oberhartz, 600 m.
erstkl. Pension u. Winterhotel. Zentralheiz. Elektr. Licht. W.C. Wäldertür.
Rodelbahn, Skigelände. Sportg. leibw. Pensionspreis 5.50—8.— u. Tel. Clouston II Ill. Prosp. I. Gebr. Gergs.

Cotillon-Orden
viele entzückende Neuheiten
grosse Auswahl.
C. F. Ritter,
Halle a. d. S., Leipzigerstrasse 90.
Mitglied des Rabott-Spor-Vereins.

„Oetting“ 1914
Balsaisson.
Der moderne Frack!
wird in vollendeter Ausführung in meinen Werkstätten hergestellt!
Smoking, Gehrock, Rockjackett
(Cut-away)
in eleganten, schlanken Formen und besonders geeigneten Stoffen.
Seidene u. P. u. Q. - Frackwesten.
Frackhemden — Schleifen — Handschuhe.

Apollo-Theater.
Nur noch 2 Tage: Die brillanten Komiker
Rudolf Wälzer und Karl Schmitz
und das literäre Bühnengenie **Parliedvortrag**

Agathe, Bettina, Annette, Sabette (Verwandte des Oberlen).
Sofort auf dem Sandbade des Oberlen in Schöneberg bei Berlin.
Zweites Bild:
1888.
Ottifile v. Bentzenhofen, Arngard Albin, Ernst Cicerio, ihr Gatte, Fritz Ritterboog, Otto Peters, Stanislaus von Metzbülowen, Karl Stahlberg, Ansofura, seine zweite Frau, Wanda Hoffmann, Justizrat Bergamenter G. Thies, Ein Fremder Herr Carl Fritsch, Elise Seibel, Ida, Niella Ruid, Tänzerinnen, Sebina Rolfe, 1. Freundin, Emma Reibe, Tänzerinnen bei Kroll, Mäntelchen und weibliche Ballgäste und Damen der Gesellschaft. Spielt bei Kroll in dem damals politischen Vereinigungslokal Berlin.
Drittes Bild:
1888.
Kommerzienrat Friedrich Peters, Heinrich, i. Sohn W. Fahrenbach, Ottifile, Jürgard Albin, Herr v. ihre Tochter, Herr Carl Stahlhaus von Metzbülowen, Karl Stahlberg, Miss, seine dritte Frau, Arthur Müller, Oberingenieur, Justizrat Bergamenter G. Thies, Geora Liles, Fräulein, Heinrichs kleines Schöhnchen, H. Hoffmann, Diener bei (Carl Fritsch, Ritterboog, (Erich Mattioli, Hebel, Annelie des Hauses Ritterboog u. Sohn, Spielt im Parkhaus des Kommerzienrats Ritterboog in Schöneberg.
Viertes Bild:
1888.
Seins, Freiherg v. Ritterboog, Walter Fahrenbach, Fred, i. Sohn, Otto Peters, Stanislaus von Metzbülowen, Hera Müller, Berta Galt, Filla, ihre Tochter, Herr Albin, Komte Hohenberg-Ried, Thal, Trude Janbar, Ansofura, Gräfin von Born, Holm, Marie, Konstantin, Johann, ihr Kammerdiener, Oscar Leander, Ritter, Direktorin, Hera Müllers Modelagen, Elisabeth Wundt, Mobilinnen u. Mannemanns, Herr im Hotel Berlin in Hera Müllers Modelagen, Am 4. Bild: Große Modelagen, Karier Modelleifer u. Model, i. Kallot, Unter Konstantin, Die Karier Modelle von der Firma H. Buch & Co. Vorspieler, von den Mannemanns der Firma.
Nach dem 2. und 3. Abende Pause.
Opern-Breite
Kaffeeöffnung 7 Uhr.
Anfang 7^{1/2} Uhr. Ende 10^{1/2} Uhr.
Freitag, den 16. Januar 1914:
128. Vorstellung im Abonnement.
4. Viertel.
1. Vorstellung im Novitäten-Lothaus.
Novität! Zum 1. Mal:
Der lebende Leichnam.
Drama in 12 Akten von Ren
Vorgeschichte der literarischen Gesellschaft haben Gültigkeit.
Den verehrl. Abonnenten des 1. und 2. Quartals zur zeitl. Kenntnisnahme: Der Herr am Sonntag abend und Sonntag ein Umlauf als notwendig erweitert. Am Sonnabend findet die 130. Vorstellung (2. Viertel) statt, am Sonntag die 129. (1. Viertel).

Optische Waren
preiswert und gut
Doppelfocus-Gläser
für Nähe u. Fernsicht
zu Originalpreisen
empfehlen
Otto Unbekannt
in Gr. Ulrichstr. 1a.
Stadt-Theater
in Halle.
Dir.: Geh. Hofrat W. Richards, Bernul 1181.

Donnerstag, 15. Januar 1914:
127. Vorstellung im Abonnement.
3. Viertel.
Novität!
Zum 6. Mal:
Wie einst im Mai.
Bauville-Ouverture in 4 Bild.
von Rudolf Bernauer und Rudolph Schanser. Musik von Walter Rollo und Willy Wed. ländler. In Szene gesetzt von Geh. Hofrat W. Richards.
Spielleitung: Karl Stahlberg.
Musikalische Leitung: Dr. Geon Hartl. Spielleiter: S. Jordan.
Die Fäse arrangiert von der Balletmeisterin Adele Stahlberg.
Fünftes Bild:
1888.
v. Bentzenhofen, Oberh. a. D., Fritz Contrad, Ottifile, seine Tochter, Stanislaus v. Metzbülowen, Karl Stahlberg, Ernst Cicerio v. Bentzenhofen, Camille Dammes, seine Kette, Nechtändig v. Ritterboog, Justizrat Bergamenter G. Thies, Fritz Ritterboog, Otto Peters, Glotfild, Helinde, Lucinde.

Konzert
des
Flötenvirtuosen Rudolf Thies
findet Mittwoch, den 14. Jan. abends 7^{1/2} h. in den Thalia-Festsälen unter Mitwirkung von Solo-Gesang u. Klavier statt.
Karten an der Abendkasse.
Oetting für den Winter
Gr. Steinstrasse 12
Unterjacken
Unterbeinkleider
Socken u. Strümpfe
Handschuhe, Schals,
Westen u. Sweater.
Kamarienbahn, gute Qualität u. G. pers. Maßnahme: i. Grotzian, 14